



Disziplinverfahren gegen ihn schwebt. Schade um diesen Mann, den die gute Gesellschaft verliert.

Das Weitererwehnen der Zeit soll nach Erklärungen Harter Naumanns wieder gesichert sein, obwohl noch viele Zehntausende von Mark gefordert werden.

Das neue Anarchistenorgan Neues Leben ist in großer Zahl in Berlin verbreitet worden. Es erscheint kaum glaublich, daß drei anarchische Wochenblätter in Berlin nebeneinander bestehen.

Chronik der Majestätsbeleidigungs-Prozesse.

In der Nr. 111 der Münchener Freien Presse vom 16. Mai d. J. erschien ein Leitartikel mit der Ueberschrift: Aus der Kinderstube eines kaisertlichen Volkes, aus kürzlich gefundenen Briefen des Tacitus (modernisierte Uebersetzung). Kaum hatte, so berichtet die Münchener Post, Herr Staatsanwalt Schlöcher in diesem Artikel eine Beleidigung des Kaisers gewittert, als er sofort die noch erreichbaren Exemplare dieser Nummer beschlagnahmte...

Egypten.

Ein Zusammenstoß ägyptischer Truppen mit Derwischen. Bei Salamut, 60 englische Meilen nördlich von Dongola, ließ eine Patrouille berittener ägyptischer

Truppen mit einer Patrouille der Derwische zusammen und schlug dieselbe. Dabei sind 8 ägyptische Soldaten gefallen und 4 verwundet worden; auch ein englischer Offizier wurde schwer verwundet. Die Derwische ließen 15 Tote zurück.

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

Inland.

Die Arbeiter Berlins ersuchen ihre Arbeitskollegen den Zug nach Berlin zu meiden. Der Streik der Fäbeler in Stettin dauert fort. Die streikenden Steinseher Stettins beauftragten den Gesellenauschuß und die Bohlenaktion, nochmals beim Innungsvorstand anzufragen, ob die Innung zu Verhandlungen geneigt sei. Eine Einigung soll in Aussicht stehen.

Wann sind die Unternehmer sich einig?

Die Erfurter Damenmantelfabrikanten erstreben eine Vereinigung sämtlicher Fabrikanten dieser Branche in Berlin, Breslau und Erfurt, und haben dieserhalb ein Schreiben an den Konfektionär gerichtet. Der letztere antwortete darauf u. a.: Gemeinshaftliche Berührungspunkte in der Konfektionsbranche giebt es nur bei allgemeinen Fragen, wie z. B. Streiks, Zollfragen usw.

Von der Buchdruckerarbeitsgemeinschaft.

Auf der vor einigen Tagen in Berlin abgehaltenen Sitzung des Tarif-Ausschusses deutscher Buchdrucker stand auch die Organisationsfrage mit zur Beratung. Gehilfenfettig war hierzu folgender Antrag gestellt worden: An den Gehilfenmaschinen dürfen nur gelernte Buchdrucker im gewissen Grade (im Zeitlohn) bei achtstündiger Arbeitszeit, einschließlich der Frühstück- und Vesperpausen, und mit einem Lohnzuschlag von 25 Prozent auf das Minimum (den Mindestlohn) beschäftigt werden.

In Wien hat die Direktion der Tramway-Zustände gemacht, mit denen der Vertreter Kondukteure, nicht aber der Vertreter der Aufsicher zufrieden erklärte. Die Entscheidung wurde einer Sammlung aller Tramway-Bedienten überlassen. (Neueste Nachrichten). Der Streik der chemischen Arbeiter Basels ist beendet. Es wurde ein teilweiser Erfolg erreicht. Fünfzig der an dem Ausstand Beteiligten sind nicht wieder angenommen worden.

Aus den Gerichtssälen.

Landgericht Magdeburg.

Arrestbruch. Der Kaufmann Paul Wendt hat verkauft seine Möbel, die ein Gerichtsvollzieher am 7. August 1896 in einer Prozeßsache gepfändet hatte, 70 Mark, und wurde wegen Arrestbruchs in Anbetracht der Vorstrafen zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Vertrag. Der Invalid Christoph Maushage zu Warkleben, geboren 1848, war seit Juni 1896 Raffbote der dortigen Schweineversicherungs-Gesellschaft und untreuete von den eingesammelten Vereinsbeiträgen insgesamt 109 Mark, die er nicht an den Rentanten lieferte, sondern in seiner Wirtschaft verbrauchte. Die Angeklagten trafen sechs Wochen Gefängnis.

Mit dem Messer gestochen. Der Arbeiter Maushage zu Warkleben und der Fatterkne Johann Drechsler zu Ausleben, geboren 1876, trieten in der Nacht zum 22. März d. J. auf der Dorfstraße in Ausleben an einander. Maushage, der schon öfter wegen Nothvergehens vorbestraft ist, griff Drechsler an und schupperte ihn wiederholt. Schließlich zog Drechsler sein Messer und versetzte seinem Gegner einen Stich in die linke Schulter, infolgedessen er vier Wochen lang arbeitsunfähig war. Das Urteil lautet auf je vier Monate Gefängnis.

Verurteilt. Der Reklener Emil Weisner, geboren 1854, hatte von einer Handlung in Paßau zum kommissionarischen Verkauf erhalten und davon im November 1896 an zwei Personen, denen höhere Geldbeträge schuldete, je 20 Flaschen in Anrechnung darauf ab. Der Angeklagte wurde wegen Untreue an einem Monat Gefängnis bestraft.

Wissenschaftlich falsche Anschuldigung. Der Arbeiter Friedrich Wailmann zu Neustadt, geboren 1849, behauptete in einer Anzeige an die Staatsanwaltschaft vom 8. Februar d. J. wider besseres Wissen, eine in sein Straßengebiet wegen Körperverletzung vernommene Zeug habe einen Meineid geleistet. Der Gerichtshof tratre die Angeklagten wegen wissenschaftlich falscher Anschuldigung neun Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust sprach auch der Beleidigten die Publikationsbefugnis zu. Wallmann wurde sofort verhaftet.

Die alte Geschichte. Vor der Strafkammer in Wehlar stand ein Posthilfsbote aus Norderfeld, um wegen Unterdrückung und Urkundenfälschung zu verurteilen. Die Unterdrückungen betrafen sich auf zusammen 800-1000 Mk. In Wirklichkeit hat der arme Leuf

Fenilleton.

Die Lüge.

Erzählung von Emil Rosenow.

Saußs selber kämpfte mit wechselnden Gefühlen und aus, da der gefährliche Stempel vor ihm stand und die Offenheit nichts mehr für ihn Schande, regte sich auch der alte Trotz in ihm. Heute morgen hatte er noch Thränen aufrechter Augen gewirrt, aber jetzt fand er, daß die Geschichte eigentlich vergessen werden konnte. Das Mädchen war fort, nichts erinnerte mehr an seinen Fehltritt, er selbst hatte seine That vertrieben — konnte sie ihm da nicht vergeben? Aber sie schien unerbittlich zu sein.

Bierzeit Abschnitt.

I

Es waren es schon vierzehn Tage, seitdem Clara...

Stellenjuchenden um die ersten Blätter tritt, in denen die ersten Stellen verzeichnet waren. Hatte sie etwas Pfändendes gefunden, so ging sie, so schnell ihre Fäße sie trugen, dorthin, aber immer mußte sie die Erfahrung machen, daß andere noch schneller waren wie sie. Regelmäßig waren die Stellen schon besetzt.

daß sich die meisten Mädchen wieder entfernten. Clara und einige wenige, die um jeden Preis Verdien haben mußten, blieben und erhielten die Arbeit. Clara war glücklich. Wenn auch die Arbeit in der Spinneret eine sehr lange und anstrengende war, sie hatte nun wenigstens die Möglichkeit, ihre Existenz, wenn auch kümmerlich genug, fortzuführen. Auch sah sie sich nicht mehr so verstört und verachtet. In der Spinneret waren mehrere hundert Arbeiterinnen beschäftigt, darunter viele junge Mädchen, die gern mit ihr verkehrten und freundlich zu ihr waren.



Neueste Nachrichten.

Magdeburg. In der Fabrik von W. Luda, Schrotestraße 3, legten 11 Arbeiter die Arbeit nieder. Ursache: Verkürzung der Arbeitszeit um eine Stunde und aufwändigere Behandlung.

Leipzig. Die Arbeitsniederlegung der Drechsler in der Stuhl- und Möbelfabrik von Hertlein u. Comp. Naundorfer, ist nach Verhandlung mit der Tarifkommission der Tischler zu Gunsten der Arbeiter beendet.

Wien. Der Streik der Tramway-Angestellten ist endgültig beschloffen. Die Gesellschaft hatte die Herabsetzung des sechzehnstündigen ununterbrochenen Dienstes auf einen vierzehnstündigen und außerdem Lohn erhöhungen einzelner Kategorien zugestanden.

Vereine, Versammlungen, Vergütigungen etc.

Am Mittwoch, den 9. Juni, abends 8 Uhr, findet in Meiers Restaurant, Neustadt, Fabrikstraße 5 und 6, eine Versammlung sämtlicher Hausierer statt.

Kur- und Bade-Anstalt Magdeburg-Sudenburg. Wir verweisen auf das Inserat in dieser Nummer mit dem Bemerkten, bei der ersten Jahresberichterstattung ohne Ausnahme zu erscheinen.

Wittwoch, den 9. Juni: Arbeiter-Gesangverein, Kl. Osterleben. Jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Nebungsstunde bei Gastwirt Roje.

Quittung.

Zur Unterstützung der streikenden Steinseher gingen ein: Organisirter Steinarbeiter 25,00 - L. 442 13,65. A. Hoppe.

Für die streikenden Tischler Magdeburgs gingen ein: Unterstützungs-Verein der Kupferindustrie Deutschlands, Filiale Magdeburg, 20,00 - St. 0,50 - Statspiel Bürgergarten 0,30 - Br. 0,50 - L. 110 11,50 (darunter 6,00 von den Vergolbern).

Q. 188 1,55. - L. 81 6,25. - 761 7,65. - L. 121 5,20. - 1,50. - L. 3 3,50. - L. 758 4,55. - L. 79 4,30. - L. 11 0,32. - Stat der Ausländer 0,93. - Die flotten Stat 0,45. - Ueberfluß der Franzpender John Bull 0,45. - brochener Stat 1,20. - Für zwei Biermarken 0,30. - Nähmaschinenfabrik von Lange u. Nikolaus L. 280 15,75; L. 139 17,30. - Brief Neustädter Schlappenhändler 1,30.

Briefkasten.

W. Lassen Sie den Mann schreiben, was er will. Mächtigungen fallen dadurch zusammen, daß die Sozialdemokratie zuerst die Thätigkeit des Normann-Schumann aufgedeckt hat.

Gingegangen: Sammlung für Jubilare auf dem Grönitz. Ein Fingerring aus Fernerleben. - Gewerbegericht. Standesamt Salbte. - Zum Streik der Zahnärzte und Krankenkasse. - Konferenz der Handelsangestellten in Leipzig.

Oeffentliche Metallarbeiter-Versammlung

Montag, den 14. Juni 1897, abends 8 Uhr im Gesellschaftshaus Zur Krone, Woldenstr. 43.

Die Bedeutung der Vereinsgesetz-Novelle für die Gewerkschaften.

1217 (Referent: Rechtsanwalt Eduard Adler aus Halberstadt.) Alle Arbeiter, im Besonderen die in der Metall- und Eisenindustrie Beschäftigten, sind hierzu eingeladen.

Ausserordentl. Generalversammlung

Ortskrankenkasse für die in Magdeburg etc. im kaufm. Gewerbebetriebe etc. beschäft. Personen am Donnerstag, den 17. Juni 1897 abends 8 1/2 Uhr

im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38.

Tages-Ordnung: Zahn-Ärzte-Vertrag.

1214 Der Vorstand.

Kur- u. Badeanstalt Magdeb.-Sudenburg

General-Versammlung am Montag, den 21. Juni cr., abends 8 1/2 Uhr in der Zerbster Bierhalle, Schöningerstr. 28.

Tages-Ordnung: 1. Rechnungsbericht. 2. Geschäftsbericht. 3. Einleitung des Vorstandes. 4. Genehmigung des Protokolls der in der außerordentlichen General-Versammlung vom 4. Januar cr. beschlossenen Änderungen der §§ 53, 55 u. 62. 5. Geschäftsbericht.

Der Aufsichtsrat. Gg. Ad. Seemann.

A. Schiele Jakobstr. Nr. 2 Möbel, Spiegel u. Polsterwaren Billige Preisstellung und langjähr. Garantie

Sommer-Hosen Sommer-Joppen Schul-Anzüge Manchester-Sammet G. Gehse Johannishofstraße 14 Engl. Leder-Hosen-Fabrik.

Unverhört!! billig kauft Jeder seinen Bedarf an Möbeln 1074 Spiegel u. Polsterwaren Breiteweg 89/90.

Georg Mook Breiteweg 89/90.

Circus-Theater. Vom 1. Juni ab: XII. Serie des Welt-Programms. Neue Attraktionen.

Waren Möbel auf Teilzahlung. A. Friedländer Breite Weg 118, 1 Tr.

Soeben eingetroffen: Konsumvereine und Arbeiterbewegung. Carl Kautsky. Preis 15 Pfennig.

Am ersten Fingiertag, mittags 12 Uhr, wurde uns unser kleiner Karl im Alter von 7 Monaten nach kurzen, schweren Kampfe durch den Tod entzogen.

Am Sonntag, nachts 11 1/2 Uhr, erlitt nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, der Seiler Wilhelm Radtke im 69. Lebensjahre.

Standesamt. Magdeburg, den 4. Juni 1897. Geburten: Ida, S. des Lege...

Neu! Die Einführung meiner Stehbierhalle Himmelsreichstraße (a. d. Mühlgraben-Berlin) 1210 findet Sonnabend, den 5. d. M., statt. H. Müller.

Ein junges Mädchen, welches das Können hat, sich zu verheirathen, sucht einen Mann, der sie heirathen will. Zehle, Grödenstr. 11.

Neu! Spazierstock mit Musik. Eleganter Stock mit Metallknopf, worauf jeder sofort die schönsten Melodien spielen kann.

Stellen-Angebote. Unverehelichter Arbeits-Nachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (M. 1316): Schneider, Schuhmacher, Tischler, Klempner, Schlosser, Maler, Glaser, Klempner, Schlosser, Tischler, Klempner, Schlosser, Maler, Glaser.

Cigarren. Billige Preisstellung für Wiederverkäufer. Carl Beckurs Magdeburg-Sudenburg Breiteweg 30c. 765

Am 5. Juni. Aufgebote: Premierlieut. Regt. Nr. 131 Walter Köhnenmann mit Johanna Wallbaum.

Geburten: Hans, S. des Kaufmanns Hermann Gölke. Hildegard, des Geschäftsführenden Hermann Sch.

Todesfälle: Gustav Domin, Magdeburg, 50 J. 9 M. 16 T. Wilhelm Gröbner, Dr. phil., a. Stendal, 53 J. 14 T.

Aufgebote: Arb. Ferdinand August Neumann mit Frau Symanski, Paul August geb. Kriegsmann.

Geburten: Fritz, S. des Lehrlings Carl Michael. Theodor, S. des Schloßers Theodor Joern.

Aufgebote: Arbeiter Wilhelm Carl Louis Lindenberg mit Anna Marten.

Geburten: Hilda, T. des Privatdozenten Arthur Krause. Anton, S. des Arb. Joh. Strypczak.

Geburten: Johannes, S. d. Jahresarbeiters Rudolf Barfels. Bruno, S. des Zimmermanns Otto Wöhlert.

Geburten: Emilie, T. des Arb. Wilhelm Beck, 10 M. 25 T.



Es war an einem Frühmorgens. Die Sonne stand schon hinter den Gebirgen, aber ihre Strahlen erreichten noch den waldreichen Thälern, von dem ein Meer wechselländischer Hügel auf die milde Erde herabsah. Keim letzter Rauch regte die harten Gipfel der bräunlichen Felsen und der Buchen. In der laulichen Stille vernahm man deutlich das Zischen der Scherben, die mit ihren Säugern um den Gipfel des Föhrenhüchels und wohl die Erde aus dem Zorn der Zerschmetterten, das Jenseit des Föhrenhüchels freisten. Eine halbe Stunde von der Föhrenhüchels enthielt lag, Rang so hell herüber, man konnte mit Bequemlichkeit die Schläge zählen.

„Es ist jeden Uhr,“ sagte einer von den zwei Männern, die vor der Thüre stand. „Es ist jeden Uhr,“ sagte einer von den zwei Männern, die vor der Thüre stand. „Es ist jeden Uhr,“ sagte einer von den zwei Männern, die vor der Thüre stand. „Es ist jeden Uhr,“ sagte einer von den zwei Männern, die vor der Thüre stand.

Erstes Kapitel

Erster Teil

Die glänzende Wundertafel, die durch Abollen lagert. Sie blickte sich verständigend, dann wieder hervor und vollkommener sich. Die glänzende Wundertafel, die durch Abollen lagert. Sie blickte sich verständigend, dann wieder hervor und vollkommener sich. Die glänzende Wundertafel, die durch Abollen lagert. Sie blickte sich verständigend, dann wieder hervor und vollkommener sich.

häufig nach seinen Gräsern und Moosen und schaute dann wieder an den Bäumen hinauf, in deren dichten Laubkronen hier und da noch ein Vögel zirpte. So kam sie näher und trat jetzt aus dem Rande des Waldes in das rote Abendlicht, so daß sie wie von einer Glorie umflossen da stand. Dem Vater hüpfte das Herz beim Anblick seines Lieblings. So schön war sie ihm noch nie erschienen. Wie schlank und zierlich die leichte Gestalt, um wie groß das dreizehnjährige Ding! Ordentlich wie ein erwachsenes Mädchen und wie fleidete sie der Eichenkrone, den sie lässig auf das hellbraune Haupt gedrückt hatte, das in fast zu üppiger Fülle ammutiger Locken von dem schön geformten Haupte herabfloß!

„Silvia,“ rief er, „komm her, Mädchen!“  
„Komm Du hierher, Papa,“ jagte das Kind, „es ist hier viel schöner als vor der Thür; wir wollen noch ein wenig umherlaufen.“  
Der Förster hatte sich schon halb erhoben.  
„Du verziehst Deine Kinder, Frits,“ jagte der Anton in verwehntem dem Tone.  
„Ich glaube, du hast recht,“ erwiderte der Förster lächelnd, „aber was ist da zu thun?“  
„Der sein Kind lieb hat, der züchtigt es,“ jagte der andere.  
Wenn der Antel nicht mit will, so mag er bleiben, wo er ist,“ rief Silvia, die aus den Mienen der Männer den Inhalt ihres Gesprächs erraten hatte; „ich habe ihn nicht zu kommen gebeten.“  
„Silvia,“ rief der Förster.

In diesem Augenblicke erschien eine kleine bewegliche Frauengestalt in der Hofsicht. Das schmale, alijungferliche Gesicht, das von Gutmütigkeit und dem Niedersein des Küchenmeisters glänzte, war hier und da mit Reife bedeckt. Sie trug einen hölzernen Koffel in der Hand und rief, sobald sie die Schwelle betreten:

„Frits, Anton, Silvia! Wo sind die Jungen? Das Essen ist in zehn Minuten fertig. Wo sind die Jungen?“  
„Wo sind die Jungen, Silvia?“ rief der Förster.  
„Dort,“ jagte Silvia, seitwärts in den Wald deutend, „unter der großen Buche, ich will sie holen.“  
„Du das, mein Mädchen!“ jagte der Förster. „Komm, Anton, in der Laube ich gedenk, ich wollte Dir meine Nierenwunde zeigen; wir haben noch eben Zeit.“

Zweites Kapitel

Leise und anmutig wie ein Reh lief Silvia in den Wald hinein, aber schon nach kurzer Zeit wachte sie ihre Schritte und blieb endlich stehen. Sie sah sich erst vor einer halben Stunde in hellem Jörn vor dem Abend getrennt! glaubte sie doch vollkommene Ursache zu haben, den Uebermüthigen zu

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or note.